



**Deutsches Reich
Reichspresseamt**

Berlin, 18. Januar 2021

**Presseerklärung
der Reichsregierung**

**Britischer Ex-General Lamb als Brandstifter gegen russische
Friedensdrohungen und Abrüstungsinitiativen Moskaus**

Mit der neuen Podcast-Serie "Into The Grey Zone" von Sky News ist ein neues Medium für Verschwörungspraktiker mit weltweiter Reichweite auf dem Markt nachgerichteter Informationen erschienen.

In gewohnt britischer Rücksichtslosigkeit profilieren sich der ehemalige britische Generalleutnant Sir Graeme Cameron Maxwell Lamb, der britische Verteidigungsminister Ben Wallace sowie der Chef des Verteidigungsstabes, General Sir Nick Carter, militant, brutal und skrupellos mit einem Strauß von Halbwahrheiten und Lügen als Brandstifter ganz in der Tradition des britischen Geostrategen Halford Mackinder.

In diesem Fall richtet sich die Feuerteufelei nach Mackinder'scher Vorlage gegen Wladimir Putin, der mit Frieden droht, gegen die Macht des Kreml und die behauptete Brutalität im Vorgehen des russischen Präsidenten.

Der Generalleutnant im Ruhestand betätigt sich offensichtlich als Sprachrohr der RAND Corporation, einer bedeutenden Denkfabrik der Vereinigten Staaten, die für Militär und Geheimdienst Konzepte und Strategien erarbeitet, u. a. wie man Rußland destabilisieren und einen Krieg mit China führen kann.

Es handelt sich bei dem Mackinder-Podcast-Monopoly "Into The Grey Zone" um kalkulierte unsichtbare Angriffe, "ohne daß ein Schuß abgefeuert wird".

Diese Grauzone zwischen Krieg und Frieden wird dazu geschaffen, Zivilgesellschaften von innen heraus zu schwächen, indem das Sicherheitsempfinden und das Vertrauen der zivilen Bevölkerung in Regierungen untergraben wird und Spaltungen zu Fragen der inneren und äußeren Sicherheit gezielt befördert werden.

Aktive und ehemalige Nachrichtendienstler, Hacker und Soldaten agieren für diesen Podcast absichtlich unterhalb der Kriegsschwelle, um nicht genügend öffentlich Aufmerksamkeit zu erregen und somit keine wirksame Vergeltung zu veranlassen.

Ziel ist es, dem erklärten Feind Schaden zuzufügen und sich einen Vorteil zu verschaffen, ohne daß sich die Menschen akut bedroht fühlen oder merken, daß sie manipuliert werden. Derart heimtückisch subversive Angriffe psychologischer Kriegsführung können unangefochten vergleichbar schädlich sein wie eine militärische Invasion.

Sir Lamb verkauft neuen Wein in alten Schläuchen. Gottlob wurde Lamb keinen Tag zu spät pensioniert.

Die Haltung britischer "Eliten" zeigt wie eh und je die Fratze des Welthege-
mons, für den es keine Partner, sondern ausschließlich gedungene Mitstreiter
oder Opfer gibt.

Großbritanniens Anspruch auf Weltherrschaft hat die Welt seit Jahrhunderten mit Krieg überzogen. 90 Prozent aller Länder der Welt wurden schon von britischen Truppen überfallen. Die meisten Kriege der Menschheitsgeschichte verantwortet die britische Krone, u. a. im Tarngewand der East India Company und deren Rechtsnachfolgeorganisationen.

Nach Feststellung der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Zacharova, könnte Großbritannien als "der Inhaber des Völkermordrekords" bezeichnet werden.

Die Äußerungen des Herrn Lamb sind also als Reaktivierung der geostrategischen Methodenlehre von Halford Mackinder zu verstehen. Dieser gliedert 1904 die Regionen der Erde herrschaftsorientiert und leitet daraus machtpolitische Notwendigkeiten für die Erlangung und den Erhalt weltweiter Dominanz ab. Er ordnet die von ihm eingeteilten Regionen der Erde realen wie auch denkbaren Einflusssphären zu. Selektive Sachverhaltsdarstellungen dienen der

Modellierung hypothetischer Bedrohungslagen, um sophistisch begründete Bedarfsentscheidungen zu rechtfertigen.

Nicholas J. Spykman adaptiert die geostrategische Methodenlehre Mackinders und kalibriert dessen Methodik mit seiner Theorie des *Rimland* an den Gegebenheiten der II. Völkermordintrige gegen das Deutsche Volk (1939 – 1945).

Der Kalte Krieg zwischen den USA und der UdSSR sowie die Containment-Doktrin sind geostrategisch betrachtet der Angriff der atlantischen Seemacht gegen das sowjetische *Heartland*.

Mit den jüngsten Verlautbarungen seiner Falken, Lamb und Pompeo, erweitert der globale Prädiktor die Theorie des Rimland auf den geostrategischen Raum Chinas.

Der militärisch-industrielle Komplex wird erkennbar in Stellung gebracht, um in Verantwortung anglo-amerikanischer Geopolitik die Fiktion einer hypothetischen Bedrohungslage, ausgerichtet auf eine angenommene doppelte Gefahr einer Allianz zwischen einer Großmacht Europa mit Rußland oder Rußland mit China zu erzeugen.

Mit Hyperschalltechnologie und modernster Raketenrüstung der Awangard-Klasse hat der atomare Overkill seine bisherige Bedeutung eingebüßt. Das bisherige Übergewicht der Vereinigten Staaten in den internationalen Auseinandersetzungen ist damit Geschichte.

Die Aufkündigung der wichtigsten friedenssichernden Vereinbarungen über gegenseitige Rüstungskontrolle, über Abrüstungsvereinbarungen und Transparenz sowie die neue strategische Vision der NATO "Eindämmung des Dialogs" und deren Umbau zu einem Aggressionsbündnis für "Missionen auf Wunsch von NATO-Mitgliedern" gefährden die Sicherheit des Deutschen Volkes und den Frieden in Eurasien.

Damit ist offenkundig der tragende Geist der nordatlantischen Verteidigungsgemeinschaft als gemeinsame Geschäftsgrundlage entfallen.

Dieser Sachlage müssen wir bei der Reorganisation der deutschen Sicherheitsplanung Rechnung tragen. Wir dürfen die atlantische Gemeinschaft nicht länger als atlantische Protektion hinnehmen und uns in die Rolle des Objektes für die Planungen anderer abdrängen lassen. Wir müssen eigene Lö-

sungen für brennende Probleme entwickeln; dies ist nicht nur legitim, sondern vielmehr den Sicherheitsinteressen des Deutschen Volkes geschuldet.

Mit der Konvention im Tauroggen-Format über die allseitige Einstellung der Feindseligkeiten, über den Verzicht auf Gewaltanwendung und Hegemonie, über Rücktritt von Unrecht und über die Wiederherstellung der Raumordnung im Sinne einer Architektur des Friedens leisten die Signatäre ihren Beitrag für einen Paradigmenwechsel der friedlichen Umkehr zu historischer Gerechtigkeit sowie der Abkehr von Bedrohungskonzeptionen und der Kabale des globalen Prädiktors.

Es geht um die Entwicklung einer eurasischen Friedensordnung, die nicht nur die Lebensinteressen unseres Deutschen Volkes sichert, sondern auf das abzielt, was unserem Volk und den Völkern der Welt den Weg in eine gesicherte Zukunft ebnet.